



ACS beider Basel

Medienmitteilung, Mittwoch, 12. April 2017

Inzlingerstrasse:

ACS fordert Trottoir statt Tempo 30

Das Basler Bau- und Verkehrsdepartement will an der Inzlingerstrasse, einer grenzüberschreitenden Durchgangsstrasse des Bundes, Tempo 30 einführen. Der ACS hat dagegen Einsprache erhoben. Er fordert die Behörden auf, stattdessen endlich das schon seit Jahrzehnten notwendige Trottoir zu realisieren.

Im oberen Abschnitt der Inzlingerstrasse zwischen der Verzweigung Hohlweg und der Landesgrenze Riehen – Inzlingen müsse die Verkehrssicherheit «vor allem für die Fussgängerinnen und Fussgänger dringend verbessert werden», weil auf mehr als der Hälfte dieser Strecke keine Trottoirs zur Verfügung stehen würden. Darum, so teilte das Basler Bau- und Verkehrsdepartement unlängst mit, solle ab Sommer 2017 dort Tempo 30 eingeführt werden.

Der ACS beider Basel hat im Wesentlichen aus zweierlei Gründen Einsprache gegen diesen Entscheid erhoben:

Was die Sicherheit der Fussgänger anbelangt, ist diese lediglich deshalb verbesserungsbedürftig, weil im erwähnten Bereich in der Tat teilweise die Trottoirs fehlen. Unfälle haben sich in den letzten Jahren überhaupt keine ereignet, wie die Behörden auf Anfrage bestätigten. Die Forderung nach durchgehenden Trottoirs entlang der Inzlingerstrasse existiert inzwischen schon seit bald 50 Jahren und deren Realisierung wurde vom Kanton auch schon mehrfach versprochen: Nur an Taten hat es bisher gefehlt. Für den ACS beider Basel ist es nicht akzeptabel, dass sich die Behörden dieser langjährigen Verpflichtung nun offenbar entziehen wollen, indem sie auf der heute bereits verkehrsberuhigten Inzlingerstrasse Tempo 30 einführen wollen. Diese Massnahme stellt nämlich keinen tauglichen Ersatz für die fehlenden Trottoirs dar.

Im Weiteren gilt es zu bedenken, dass Basel heute bereits jene Stadt in der Schweiz ist, in der es am meisten verkehrsberuhigte Zonen gibt, respektive am wenigsten verkehrsorientierte Strassen. Darum wehrt sich der ACS auch aus grundsätzlichen Überlegungen dagegen, dass weitere Hauptverkehrsachsen, wie beispielsweise die Inzlingerstrasse, die zudem die Funktion einer grenzüberschreitenden Verbindungsstrasse erfüllen muss, mit Tempo 30 belegt werden.

Der ACS beider Basel ist einerseits der festen Überzeugung, dass im Interesse der Sicherheit und der möglichst effizienten Bewältigung des Verkehrs die heute geltende Strassennetzhierarchie aufrechterhalten werden muss. Andererseits erachtet er es als nicht akzeptabel, Tempo 30 als Allerheilmittel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit anzupreisen, obschon mit baulichen Massnahmen – im konkreten Fall dem Bau der fehlenden Trottoirs – dieses Ziel mit Sicherheit wirkungsvoller erreicht werden kann.

Kontakt:

Urs Schweizer
Präsident ACS beider Basel
Mobile: 079 222 66 39
e-mail: urs.schweizer@urs-schweizer.ch

Christian Greif
Geschäftsführer ACS beider Basel
Mobile: 079 252 22 63
e-mail: christian.greif@acsbs.ch

Automobil Club der Schweiz

Sektion beider Basel

Hofackerstrasse 72 | CH-4132 Muttenz | Tel. +41 61 465 40 40 | Fax +41 61 465 40 41 | info@acsbs.ch | acsbs.ch